

Kommission für Formalerschließung (KFE)

bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken

Protokoll der 17. Sitzung, zugleich 3. Gemeinsame Sitzung der KFE und der Verbund- und Lokalredaktionen des BVB am **10. Dezember 1997** in der Bayerischen Staatsbibliothek in München

Teilnehmer:

Mitglieder der KFE:

Herr Dr. Wiese, UB München (Vorsitz)
Frau Hübner, UB Regensburg
Herr Kuttler, FHB Weihenstephan
Frau Meßmer, BSB München (Protokoll)
Herr Popst, Fachbereich Bibl.-Wesen
Herr Wilhelm, UB Augsburg

Entschuldigt: Frau Buschmann, UB Würzburg

Verbundredaktionen:

Herr Dr. Haller, BSB München (Vorsitz)
Frau Dr. Fabian, BSB München
Frau Klier, BSB München
Frau Mairföls, UB Regensburg

Lokalredaktionen:

Frau Asen, BSB München
Herr Baier, UB Bamberg
Herr Bayer, UB München
Frau Gulder, BSB München
Herr Bördlein, UB Würzburg
Herr Hippe, BSB München
Frau Höhn, UB München
Frau Jakob-Tevini, TUB München
Frau Karl, UB Eichstätt
Herr Dr. Köppl, UB Bamberg
Frau Kunschir, TUB München (bis 12.45 Uhr)
Herr Lauer, UB Bayreuth
Herr Pflug, TUB München (bis 12.45 Uhr)
Frau Schäfer, BSB München
Herr Weith, UB Erlangen
Frau Weitzl, UB Passau

Vertreter der Generaldirektion:

Herr Dr. Vorholzer (als Gast von 11 Uhr bis 12 Uhr)
Herr Scheuerl
Herr Scholz (als Gast bis 12.45 Uhr)

Dauer:

10.15 Uhr bis 16.00 Uhr

Tagesordnung:

TOP 1 Neues Verbundsystem

TOP 1.1 Situationsbericht

TOP 1.2 Jahresbericht der Bayerischen Obersten Rechnungshofes

TOP 2 Verbund- und Lokalredaktionen

TOP 2.1 Ansetzung von Personennamen

TOP 2.2 Korrekturen an Aufnahmen in BVB-KAT

TOP 2.3 Funktion ZT

TOP 3 Personennamendatei (PND)

TOP 4 Zeitschriftendatenbank (ZDB)

TOP 1 Neues Verbundsystem

TOP 1.1 Situationsbericht

Derzeit liegen von der Firma Dynix folgende Funktionsbeschreibungen vor:

Dx 1: Dienstrecherche (01.05.97)

Dx 2: Katalogisierung (02.09.97)

Dx 3: OPAC (08.09.97).

Die Funktionsbeschreibungen Dx 4 "Arbeitsabläufe im hierarchischen Instanzenmodell" und Dx5 "Online-Kommunikationsschnittstellen" sind noch in Bearbeitung.

Das neue Verbundsystem wird in Client-Server-Architektur realisiert, d.h. die Anwendung wird über den Client abgewickelt. Dieser Client setzt als Hardware einen Pentium-PC mit 32 MB RAM voraus. Weitere Angaben zum Katalogisierungs-Client können erst im Januar 1998 gemacht werden.

In dem im März 1997 in der EDV-Abteilung der GD eingerichteten DV-Raum in der Kaulbachstraße wird derzeit eine Testdatenbank mit BVB-Daten auf der Basis der HORIZON Version 4.2ga aufgebaut, auf die mit OS/2-Clients zugegriffen werden kann. Das Betriebssystem OS/2 und die Clientsoftware wird interessierten Bibliotheken von der EDV-Abteilung der GD zu Testzwecken zur Verfügung gestellt.

Ab der für Mitte Mai 1998 angekündigten HORIZON Version 5.1 stehen auch Windows-NT-Clients für Testzwecke zur Verfügung. Der neue Verbund-OPAC wird unter einer WWW-Oberfläche laufen.

Ein einsatzfähige Version des neuen Verbundsystem, die außer den oben genannten Funktionen auch die Funktionen Fernleihe und Volltextspeicherung umfassen soll, ist für November 1998 angekündigt. Die Abnahme des Systems ist für Dezember 1998 vorgesehen.

Die Funktionalität des neuen Verbundsystems soll in kleineren Arbeitsgruppen geprüft werden, wobei sich die Kooperationspartner Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Deutsches Bibliotheksinstitut und Bayern die Aufgaben teilen werden.

Die europaweite Ausschreibung für den neuen bayerischen Verbundrechner hat bereits stattgefunden. Am 5.12.97 erfolgte die Eröffnung der drei Angebote. Der neue Verbundrechner soll ab März 1998 zur Verfügung stehen; ab Mai sind erste Tests geplant.

Die Migration der Zeitschriftendatenbank (ZDB) ist für Ende 1998 geplant. Ab diesem Zeitpunkt werden die ZDB-Daten nur noch im MAB2-Format angeliefert. Im Bibliotheksverbund Bayern ist deshalb zu klären, in welcher Weise Aufnahmen für Zeitschriften und zeitschrift tenartige Reihen bis zum Umstieg des BVB auf das neue Verbundsystem in BVB-KAT vorgehalten werden können.

Daneben sind für die Migration der BVB-Daten in den nächsten Monaten auf bibliothekarischer Seite konkrete Überlegungen zum Aufbau einer Personennamendatei anzustellen und die Integration der Schlagwortnormdatei vorzubereiten. Außerdem ist festzulegen, wie Deltadaten (Daten, die noch im alten Verbundsystem erfaßt werden) während des Migrationsprozesses bereits ins neue System fließen können bzw. ob für einen gewissen Zeitraum keine oder nur eingeschränkte Katalogisierungsarbeiten möglich sind.

Die Produktion herkömmlicher Listenkataloge (Mikroficheskataloge) ist im neuen Verbundsystem nicht mehr vorgesehen.

TOP 1.2 Jahresbericht des Bayerischen Obersten Rechnungshofes

Herr Dr. Vorholzer zitiert zwei Passagen aus dem Jahresbericht 1997 des Bayerischen Obersten Rechnungshofes, die sich auf die bayerischen Bibliotheken beziehen (vgl. *Anlage 1*). Er weist darauf hin, daß wegen der zu erwartenden Einsparungsmaßnahmen im Personal- und Etatbereich von den BVB-Bibliotheken Überlegungen anzustellen sind, wo in den nächsten Jahren Einsparungen möglich sind.

TOP 2 Verbund- und Lokalredaktionen

Es besteht Konsens, daß die jetzige Aufgabenteilung der Verbund- und Lokalredaktionen so beibehalten werden soll.

TOP 2.1 Ansetzung von Personennamen

Wegen der in BVB-KAT fehlenden Personennamendatei gibt es immer wieder Probleme bei der Ansetzung von

Personennamen. Vor allem Doppelansetzungen (mit abgekürztem 2. und weiteren Vornamen bzw. aufgelösten 2. und weiteren Vornamen) stiften Verwirrung. Es wird deshalb das für die Personennamenansetzung gültige Papier der KKB (Teil 4), Stichwort Verbundteilnehmer/ Redaktion, S. 1/2 in Erinnerung gerufen. Außerdem wird erneut darauf hingewiesen, daß Namen vor der Ansetzung stets in BVB-KAT zu überprüfen sind.

TOP 2.2 Korrekturen an Aufnahmen in BVB-KAT

Wenn eine Bibliothek eine bereits in BVB-KAT befindliche Aufnahmen nützen will, muß die Aufnahme auf ihre Richtigkeit geprüft und ggf. Fehler korrigiert werden. Zusätzliche Angaben (z.B. im Feld 359 "Verfasserangabe") und zusätzliche Nebeneintragen, die von Spezialbibliotheken ergänzt wurden, dürfen nicht gelöscht werden.

TOP 2.3 Funktion ZT

Aufnahmen, die mit der Funktion ZT zusammengelegt werden sollen, sind vor dem Zusammenführen genau zu prüfen. Bände mit fingierter Bandzählung sollten nicht zusammengelegt werden.

TOP 3 Personennamendatei (PND)

Frau Dr. Fabian stellt zwei Möglichkeiten vor, wie die in BVB-KAT nicht vorhandene, im neuen Verbundsystem aber notwendige Personennamendatei aufgebaut werden könnte.

Möglichkeit 1:

Überprüfen der einzelnen Ansetzungsformen aus BVB an der überregionalen PND; Neuanlegen von Namenssätzen nur, wenn kein Satz in der überregionalen PND identifiziert werden konnte.

Möglichkeit 2:

Aufbau einer BVB-PND, die in einem zweiten Schritt mit der überregionalen PND zusammengeführt wird.

Für das neue System ist für die Normdaten (PND, GKD, SWD) folgendes Datenmodell geplant: Die überregionale Normdatei wird im Verbund vollständig gespiegelt. Jeder nicht gefundene Normdatensatz wird über eine Z39.50-Schnittstelle direkt in der überregionalen Normdatei angelegt. Er steht sofort für die Weiterverwendung im eigenen Verbund zur Verfügung; in die anderen Verbünde gelangt er über das Verfahren der Datenreplikation. Für die ZDB gilt das gleiche Verfahren mit dem Unterschied, daß die Aufnahmen bestandsbezogen in die Verbünde repliziert werden können. Dieses Verfahren bedingt eine Neudefinition der Kooperationsmechanismen mit den überregionalen Normdateien. Im besonderen bei der PND ist zu prüfen, ob das Modell, jeden Verbundnamen auch überregional nachzuweisen, angezeigt und praktikabel ist.

TOP 4 Zeitschriftendatenbank (ZDB)

Frau Höhn und Frau Dr. Fabian berichten von einem Treffen der Arbeitsgemeinschaft der Datenbankteilnehmer (AGDBT) im Herbst 1997.

Die ZDB wird in Zukunft keine Mikrofichekataloge mehr produzieren. Stattdessen können ZDB-Daten auf der (in Zukunft zweimal jährlich erscheinenden) ZDB-CD-ROM bzw. über WWW in DBI-Link (URL: <http://www.dbilink.de/dbilink.htm>) recherchiert werden. Für den Zugriff auf DBI-Link ist eine Zugangskennung notwendig, die beim DBI online vergeben wird.

Der Bericht von Frau Dr. Fabian zur Kooperation zwischen BVB und ZDB ist dem Protokoll als *Anlage 2* beigegeben.

München, 11. 12. 1997

gez. Meßmer
